
Traton Group verliert ein Viertel des Umsatzes

Die Traton Group, der Geschäftsbereich schwere Nutzfahrzeuge im Volkswagen Konzern, hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 Rückgänge bei Absatz, Umsatz und Ergebnis verzeichnet. Der Absatz der drei Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus schrumpfte von Januar bis Juni um 37 Prozent auf 77.700 (im Vorjahr 123.300) Fahrzeuge.

Der Rückgang bei den Lkw (inklusive des Vans MAN TGE) war mit 38 Prozent auf 70.500 (113.100) Fahrzeuge deutlicher als das Absatzminus von 29 Prozent bei den Bussen auf 7200 (10.200) Fahrzeuge. Das erste Halbjahr 2019 war von Vorzieheffekten aufgrund der Einführung des digitalen Tachographen sowie eines möglichen No-Deal-Brexit geprägt, die Vorjahresvergleichsbasis ist dadurch außergewöhnlich stark.

Der Umsatz der Traton Group sank von Januar bis Juni im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26 Prozent auf 10,1 (13,5) Mrd. Euro. Das Operative Ergebnis lag bei -220 Mio. Euro (1075 Mio. Euro). Die Operative Rendite sank auf -2,2 Prozent, nach 7,9 Prozent in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Der Auftragseingang ging um 27 Prozent auf 87.400 (120.500) Bestellungen zurück.

Der Absatzrückgang im Lkw-Geschäft (inklusive des Vans MAN TGE) der drei Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus fiel in Europa (EU27+3) mit einem Minus von 46 Prozent am deutlichsten aus. Auch der südamerikanische Markt litt unter den Folgen der COVID-19-Pandemie. Hier schrumpfte der Lkw-Absatz der Gruppe um 22 Prozent. Im Bus-Geschäft war Südamerika mit einem Minus von 31 Prozent der schwächste Absatzmarkt, in Europa (EU 27+3) fiel der Rückgang mit 22 Prozent geringer aus.

Das Unternehmen erwartet eine schrittweise Erholung der Geschäftsaktivitäten im zweiten Halbjahr 2020, erwartet jedoch einen weiterhin drastischen Absatzrückgang im Geschäftsjahr. Christian Schulz, CFO der Traton SE will für das Geschäftsjahr 2020 einen Verlust nicht ausschließen. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Traton.

Foto: